



Die Unternehmen

KIMA Gesellschaft für elektronische Steuerungstechnik und Konstruktion mbH
(Auftragnehmer)

Seit 1987 ist der Name KIMA verbunden mit beispielhafter Ingenieurleistung im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik.

Vom Engineering über den Schaltanlagenbau bis hin zur Inbetriebnahme entwickelt KIMA maßgeschneiderte Applikationen für die verschiedensten fertigungs- und verfahrenstechnischen Prozesse.

Weltweit liefert KIMA komplexe Steuerungen und Regelungen für die unterschiedlichsten Industriezweige, wie z. B. Zement-, Lebensmittel- und Umwelttechnik. Bei Bedarf auch redundante, hochverfügbare bzw. sicherheitsgerichtete Steuerungen.¹

Stadtwerke Münster GmbH
(Auftraggeber)

Die Stadtwerke Münster GmbH ist als Stadtwerk der Träger der öffentlichen Versorgung sowie des öffentlichen Personennahverkehrs in Münster. Die Stadtwerke bieten die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser an und sind Grundversorger im Bereich der Stadt Münster. Außerdem betreiben sie das Omnibusnetz, den Hafen und die Straßenbeleuchtung der Stadt. Die Stadtwerke Münster wurden 1901 gegründet, als die Stadt Münster ihre Strom-, Gas- und Wasser-Eigenbetriebe zusammenfasste.²

Drei Viertel des Wasserbedarfs der Stadt Münster werden in den münsterschen Wasserwerken aufbereitet. Das restliche Viertel wird über die Gelsenwasser AG aus dem Haltener Wasserwerk bezogen.

Im Gegensatz zu anderen Kommunen, die große Mengen ihres Bedarfs zukaufen, wird der Löwenanteil des in Münster verbrauchten Wassers auch in Münster gewonnen. Dazu dienen die Wasserwerke, die tagtäglich bestes Trinkwasser für Münster gewinnen.³

¹ <https://www.kima.de/portraet.php?lang=de>

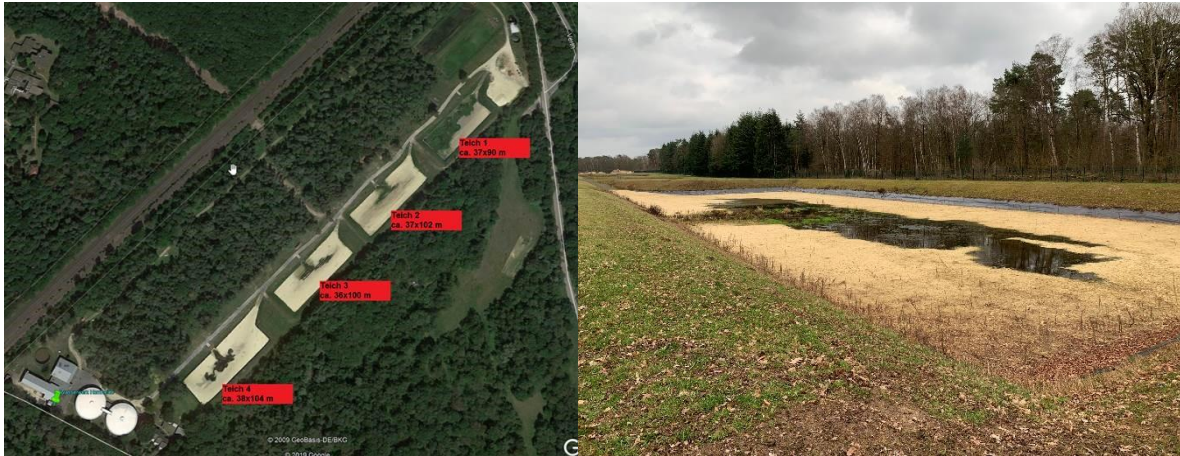
² https://de.wikipedia.org/wiki/Stadtwerke_M%C3%BCnster

³ https://www.stadtwerke-muenster.de/unternehmen/energie/unsere-angebot-fuer-sie/erzeugungsanlagen/wasserwerke.html?o=1%25253Futm_source%25



Das Technikerprojekt

Entwicklung eines Konzeptes zur Steuerung und Regelung von Infiltrationsteichen.



In unserem Projekt geht es darum ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, wie man den Zufluss für vier Infiltrationsteiche Regeln kann. Dafür muss ein Außenschaltschrank mit der nötigen Hardware errichtet werden. Außerdem muss Softwareseitig eine Matrix errichtet werden, welche dafür sorgt, dass die Zulaufmenge, unter der Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie zum Beispiel die jeweilige Infiltrationsleistung, auf die vier Teiche aufgeteilt wird. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass vor Ort, am Teich nur eine externe Peripherie der SPS zum Einsatz kommt und diese über eine 4-Draht Leitung mit der CPU kommunizieren muss.